

Allgemeine Verhaltensempfehlungen beim Auftreten von EHEC-Infektionen

Stand: 10.06.2011

In Niedersachsen und weiteren Bundesländern gibt es seit Mai dieses Jahres eine Häufung von Infektionen mit EHEC-Bakterien (Enterohämorrhagische *Escherichia coli*). Es handelt sich dabei um Bakterien, die Zellgifte (Toxine) produzieren und die beim Menschen Erkrankungen auslösen können, die von Übelkeit und Erbrechen, über blutige Durchfälle mit krampfartigen Bauchschmerzen bis hin zu Nierenfunktionsstörungen reichen können. Bei schwerem Krankheitsverlauf ist es in Einzelfällen auch zum Tod von Erkrankten gekommen.

Übertragung

Eine Übertragung erfolgt überwiegend durch den Verzehr von mit EHEC-Bakterien verunreinigten Lebensmitteln.

Eine Übertragung von Mensch-zu-Mensch ist über den Kontakt mit dem Stuhl EHEC-infizierter Personen möglich (sog. Schmierinfektion). Eine Übertragung durch die Luft, wie z.B. bei der Influenza, ist nicht bekannt.

Zur Minimierung von Übertragungsrisiken sollten Sie neben den **Empfehlungen des Bundesamtes für Risikobewertung (BfR) und des Robert Koch-Institutes (RKI)** zum Verzehr von Lebensmitteln folgende Hinweise beachten:

- Achten Sie grundsätzlich auf eine gute **Hygiene bei der Zubereitung von Speisen:**
 - Bevor Sie Lebensmittel zubereiten, sollten Sie Ihre Hände gründlich waschen.
 - Roh zu verzehrendes Obst und Gemüse sollten Sie gründlich unter fließendem Wasser waschen und wenn möglich schälen.
 - Auch zwischen einzelnen Arbeitsschritten (z.B. zwischen der Zubereitung von rohem Fleisch bzw. Gemüse und Zutaten, die nicht erhitzt werden) sollten Sie Ihre Hände waschen.
 - Achten Sie darauf, Bretter, Messer und anderes Küchengeschirr, das Sie zur Zubereitung von rohem Fleisch bzw. Gemüse benutzen sowie die Arbeitsfläche gründlich zu reinigen, bevor Sie andere Zutaten verarbeiten.
 - Lebensmittel sollten wenn möglich vor dem Verzehr ausreichend gegart werden.
 - Bewahren Sie leicht verderbliche Lebensmittel im Kühlschrank auf.
- **Waschen Sie Ihre Hände mehrmals täglich**, insbesondere nach dem Toilettengang, gründlich 20 bis 30 Sekunden mit Seife unter fließendem Wasser, auch zwischen den Fingern.
- **Wenn Personen in Ihrem Haushalt erkrankt sind:**
 - Achten Sie auf eine besonders sorgfältige Hygiene der Hände. In diesen Fällen, insbesondere bei der Versorgung der Erkrankten, kann die Verwendung eines alkoholischen Händedesinfektionsmittels sinnvoll sein, sofern diese vom Arzt oder vom Gesundheitsamt empfohlen wurde.
 - Auch mit Körperausscheidungen verunreinigte Flächen sollten gründlich gereinigt werden. Auch hier kann, sofern dies vom Arzt oder dem Gesundheitsamt empfohlen wurde, eine Desinfektion sinnvoll sein.

Erkrankung

Wenn Sie selbst Durchfall haben:

- Achten Sie wie vorstehend beschrieben auf eine **sorgfältige Händehygiene** und Sauberkeit der Toilette. Nutzen Sie - falls vorhanden - eine separate Toilette.
- **Tritt blutiger oder länger anhaltender wässriger Durchfall auf, suchen Sie umgehend einen Arzt auf.**
- Erkrankte Personen, bei denen der Verdacht auf eine EHEC-Infektion gestellt wird, werden vom Arzt an das Gesundheitsamt gemeldet, damit das weitere Vorgehen besprochen werden kann.

Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonal

Das Niedersächsische Kultusministerium hat allen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen im Land Informationen zu EHEC zur Verfügung gestellt. Weitere Hinweise finden Sie auf der Internetseite des Kultusministeriums

Hotlines

Für gesundheitliche Fragen steht das Landesgesundheitsamt unter 0511 - 4505 555 zur Verfügung.

Verbraucherrelevante Fragen beantwortet das Landesamt für Verbraucherschutz unter 0441 – 5702 6333.

Weitere Informationen zu EHEC finden Sie unter:

www.nlga.niedersachsen.de

www.rki.de

www.bzga.de

www.mk.niedersachsen.de

www.laves.niedersachsen.de

Der beste Schutz zur Minimierung des Übertragungsrisikos besteht in der Einhaltung der genannten Hygienemaßnahmen.